

zweideutigen Ausdrucks einen solchen Schluss zu ziehen. Wir bitten, sie einen Augenblick zurückzustellen, bis wir den nächsten Fall dieser Art (Anfang von Kap. XV) untersucht und dabei eine ähnliche Verschiebung zweifelsfrei festgestellt haben, indem hier nicht nur der neue, sondern einige Seiten vorher versehentlich auch noch der alte, ursprüngliche und chronologisch richtige Kapitel-Eingang vorhanden ist.

Ist aber die heutige Grenze zwischen dem 9. und 10. Bischofsjahr nicht die ursprüngliche, sondern hat hier eine Uebearbeitung und Umstellung stattgefunden, durch die der Verrat Vescekas aus dem Anfang des 10. ins Ende 9. Jahres gerückt worden ist, so werden wir nach dem Grund dazu fragen und daraus einen Einblick in die Arbeitsweise des Verfassers gewinnen. Der Grund liegt klar zutage. Die Trennung der Jahresberichte war ursprünglich chronologisch genau vorgenommen worden. Der Anfang des Streits zwischen Vesceka und Daniel mag noch dem 9. Bischofsjahr angehört haben, etwa mit dem Ueberfall auf Kokenhusen und der Gefangennahme des Königs wird Kap. XI ursprünglich geschlossen haben¹, während die ganze übrige Erzählung den Anfang des Berichtes über das 10. Bischofsjahr (Kap. XII) abgegeben haben dürfte. Dann aber entschloss sich der Verfasser zu einer Umstellung aus Gründen der Komposition. Das Zusammengehörige sollte nicht durch den Einschnitt des neuen Bischofsjahres zertrennt werden, das Schicksal des Königs Vesceka, von dem zudem im 9. Bischofsjahr schon einmal die Rede gewesen war, sollte in dem gleichen Kap. XI im Zusammenhang zu Ende geführt werden, während im Kap. XII seiner nun überhaupt nicht gedacht zu werden brauchte. Der Chronist erreichte dabei zugleich noch etwas anderes: er konnte jetzt das neue Bischofsjahr XII, 1 (S. 52) in der bei ihm beliebten Weise mit der üblichen Frühjahrs-Seereise des Bischofs beginnen. Bischof Albert fuhr nämlich sehr häufig (oft alljährlich) nach Deutschland, um die zur Verteidigung und Ausbreitung seiner Kolonie sehr nötigen 'Pilger' zu gewinnen, d. h. Kreuz-

1) Also etwa in der Mitte von XI, 8 (S. 50 oben, bei *vacant* oder *significat*). Genau so wie hier der Bericht über Vesceka ursprünglich auseinandergerissen war, ist nach der heute gebräuchlichen Kapiteleinteilung noch jetzt der Bericht über den Zug gegen Fellin 1211 zerrissen, XIV, 10 — XV, 1 (S. 78—80); auch hier aber war Zusammenfassung in Kap. XIV beabsichtigt, vgl. unten S. 198.